

Freitag, 26. April 2024

bis 12:45 Uhr

Ankommen und Stehkafee

13:00 Uhr

Begrüßung

Tagungsablauf, organisatorische Hinweise

13:15 Uhr

Von den Bruchstellen des Lebens

Kleine Phänomenologie des Scheiterns

13:45 Uhr

**Der wohlthuende Unterschied von Schöpfer und Geschöpf:
der befreiende Durchbruch zum Monotheismus**

15:15 Uhr

Kaffeepause

15:45 Uhr

**Zwischen Krippe und Kreuz:
Die Jesus-Revolution im Widerstreit**

16:30 Uhr

**Endlichkeit und Sünde:
Lob und Leid des Daseins**

17:15 Uhr

**Der verwundete Arzt aus Nazaret:
Heilung aus Passion**

18:15 Uhr

Abendessen

19:45 Uhr

Meditative Abendmesse

Samstag, 27. April 2024

07:40 Uhr

Morgengebet

09:15 Uhr

Fragen, Gedanken vom Vortag

09:30 Uhr

Kompassion: Sinn und Unsinn der Leidensmystik

10:45 Uhr

Kaffeepause

11:00 Uhr

**Abschied vom allmächtigen Gott?
Vom Geheimnis des Bedürfens**

12:15 Uhr

Mittagessen

13:30 Uhr

**Warum das Evangelium alternativlos ist.
Der Grund unserer Hoffnung**

14:15 Uhr

**Erntedankrunde (mit Kleingruppen und Plenum)
Abschluss**

15:00 Uhr

Ende der Tagung

Tagungsleitung

Barbara Janz-Spaeth

Bischöfliches Ordinariat, Hauptabteilung XI - Kirche und Gesellschaft

Dr. Verena Wodtke-Werner

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Referent

Dr. Gotthard Fuchs

Wiesbaden

Ohnmacht als theologischer Ort und mystagogische Perspektive

Macht und Potenz gelten als besondere Triebfeder für Evolution und Fortschritt; was schwach ist und ohnmächtig, ist entsprechend ohne Chance. Aber was hieße dann, für andere eine Schwäche zu haben? Jedenfalls haben biblischer Gottesglaube und Jesus-Revolution die Sicht auf Welt und Mensch radikal aufgemischt: Ein gescheiterter Mitmensch als Inbild der Gotteswirklichkeit, das unschuldige Opfer mitmenschlicher Gewalt als Maßstab gelingenden Lebens – in der Tat: den einen Ärgernis oder Dummheit, „uns aber Gottes Kraft und Weisheit“ (1 Kor 1,23 vgl. 2 Kor 12,10).

Freilich: Allzu oft wurde Ohnmacht kirchlich auch verklärt und missbraucht, in Gestalt von Aggressionshemmung, Opferverliebtheit und fauler Selbsthingabe. Es gilt also, die unterscheidende Kraft des Evangeliums zu entdecken.

Diese christliche Sicht von Kenosis, von schöpferischer Ent-Äußerung und radikaler Selbstlosigkeit lebensnah gemeinsam durchzubuchstabieren, ist Ziel der Tagung.

Tagungskosten

incl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	190,00 €
incl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	175,50 €
ohne Übernachtung und Frühstück	141,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Assistenz: Beate Schnarr
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640-701
E-Mail: schnarr@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_25717

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 16.04.2024. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 19.–25.04.2024 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogeühren.

Bild- und Video-Aufnahmen

Bei Veranstaltungen vor Ort: Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034-600; Fax: +49 711 451034-898
Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise
Für Elektrofahrzeuge gibt es in unmittelbarer Nähe zwei öffentliche Ladesäulen.

Wenn ich schwach bin, bin ich stark



Ohnmacht als theologischer Ort
und mystagogische Perspektive

26.-27. April 2024
Tagungszentrum Hohenheim

Diözese
ROTTENBURG-
STUTTGART
HA KIRCHE UND GESELLSCHAFT
FACHBEREICH THEOLOGIE

 Akademie
der Diözese
Rottenburg-Stuttgart